



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 8. März 2025

Mitteilungsblatt für Haiger

Über 60 Aussteller in Haiger

Berufsbildungsmesse an der Johann-Textor-Schule am 21. März

HAIGER (öah/rst) – Die Berufsbildungsmesse an der Haigerer Johann-Textor-Schule ist weit mehr als ein Geheimtipp, sondern eine echte Erfolgsgeschichte. Über 60 Firmen, Dienstleister und andere Aussteller sind in diesem Jahr an der Messe beteiligt, die am 21. März (Freitag) stattfindet. Erstmals haben die Organisatoren um JTS-Stufenleiter Alexander Schüler sich entschieden, die Messe an einem Tag abzuwickeln. Dieser dauert von 8 bis 17 Uhr.

Schüler, die Firmen und deren Vertreter „live“ kennenzulernen. Wer nicht bereits über das erfolgreiche Projekt „SchulePlus“ – bei dem Textorschüler regelmäßig in Firmen zu Gast sind und die Arbeitswelt kennenlernen – Kontakt zu Firmen gefunden hat, der kann bei der Messe einfach die Firmenvertreter an den Ständen ansprechen.

Mit den Firmen ins Gespräch kommen

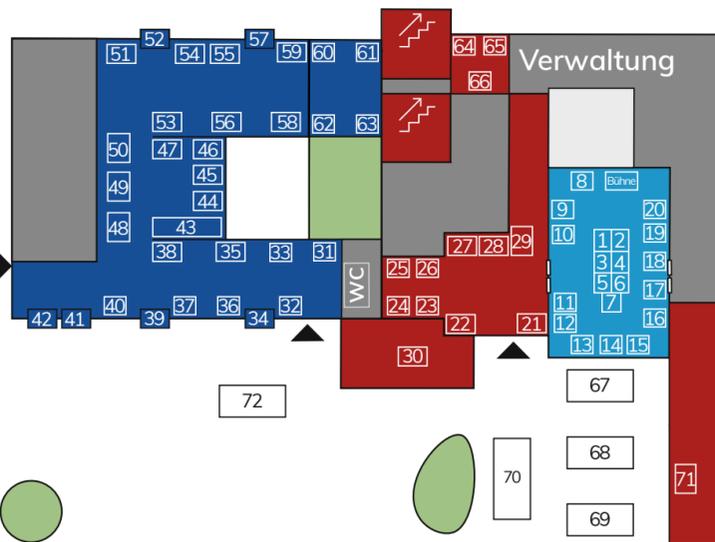
„Wir freuen uns über das große Engagement der Schule zum Thema Ausbildung. Der Fachkräftemangel ist in aller Munde, deshalb müssen wir tun, was wir können, um für einen geeigneten Nachwuchs für unsere Firmen, aber auch die Behörden, zu werden“, erklärte Bürgermeister Mario Schramm im Vorfeld der Veranstaltung. Er freut sich auf zahlreiche Aussteller – von alteingesessenen Haigerer Unternehmen hin zu Pflegeeinrichtungen, zur Bundespolizei, Handwerksbetrieben oder Hoteliers aus der Region.

Dabei ist die Messe nicht auf die Schüler beschränkt, die in Kürze einen Ausbildungsplatz benötigen. Mit den Vertretern der Firmen kann zum Beispiel auch über Praktika gesprochen werden.



Über 60 Aussteller aus Haiger und der Region präsentieren sich am 21. März in der Johann-Textor-Schule. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

BBM 2025 - Ausstellerübersicht



- | | | |
|--|---|---|
| <p>Aula:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1: Studium Plus 2: Klingenspor 3: Cohline 4: SIBRE 5: Rittal 6: Hailo 7: Isabellenhütte 8: Hess Plastics 9: Vetter 10: Zweidick 11: Bretthauer 12: Weber Kunststofftechnik 13: Linde & Wiemann 14: Cloos 15: IPG Laser 16: Hof CNC 17: Weiss Chemie 18: Siemag Tecberg 19: FEBU 20: PMS | <p>Verwaltung und Außenbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> 21: Altenheim Ströhmann 22: DRK 23: Debeka 24: Planwerk 25: Zoll 26: Air Alliance 27: Schulte & Weiss 28: SHK Innung & Burbach & Käuferstein & Handwerkskammer 29: Outokumpo 30: Agentur für Arbeit 64: Mannesmann 65: Kromedia 66: Dynamit Nobel 67: Bundeswehr 68: Fey 69: DITEC 70: Dachdecker Hain 71: Gewerbliche Schulen Dillenburg 72: Segelflug Breitscheid | <p>Naturwissenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> 31: Backring Nord 32: DB Schenker 33: Schmäing 34: Diakonie Bethanien AHS Siegen 35: Volksbank 36: Wasserbeschaffungsverband 37: Roth 38: Augenklinik Artemis 39: Richter Fördertechnik Dornseiff Georgi AFB Anlagen- und Filterbau 40: Finanzamt 41: NSB Holz Pflegeschule LDK Kläs DRK Altenheim Deichmann 42: FeBa H & G 43: Kühne & Nagel 44: Volunta 45: Physioschule Acksel 46: Bartmann's Haus 47: Heringbau 48: Karriere Mittelhessen 49: Polizei 50: Kaufmännische Schulen Dillenburg 51: Rheumatologie 52: Gewerbliche Schulen Lehre Plus 53: Diakonie Haiger 54: Vitos 55: Stadt Haiger 56: LIDL 57: Kindergärten der Stadt Haiger 58: Transland 59: Buhl Paperform 60: Auszubildende der Firmen Siemag Tecberg & Rittal 61: Bosch Thermotechnik 62: Sparkasse 63: Dittmann |
|--|---|---|



Kommunikation ist alles. Bei der Berufsbildungsmesse ergeben sich automatisch Gespräche über Praktika, Ausbildung oder Karrierechancen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

TV Haiger ehrt Jubilare

HAIGER (red) – Die Jahreshauptversammlung des Turnvereins Haiger für das Geschäftsjahr 2024 findet am Freitag (28. März, 18.30 Uhr) im Dorfgemeinschaftshaus in Sechshelden statt. Neben einer Vorführung der „Rope-Skipper“ und der Ehrung der Jubilare finden auch Neuwahlen statt. Nach der Sitzung gibt es einen Imbiss, bei dem sich die Mitglieder über das weitere TV-Jahr unterhalten können. Infos und die Tagesordnung gibt es unter www.tv-haiger.de. Der Vorstand des größten Haigerer Vereins hofft auf viele Teilnehmer.

Chorkonzert: „Zu Hause sein bei Gott“

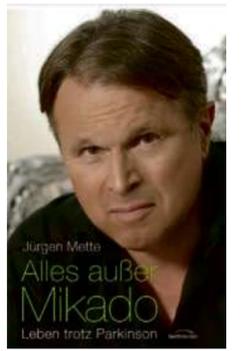
HAIGERSEELBACH (red) – „Zu Hause sein bei Gott“ lautet das Motto eines Konzerts am Samstag (15. März, 19 Uhr) bei der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde Haigerseelbach (Beim Dalborn). Die Gruppe „Voices for Christ“ aus Nordrhein-Westfalen präsentiert eine Reise

durch die Bibel mit Bildern, Geschichten und Musik. Das Programm besteht aus „Liedern, die einladen, zur Ruhe zu kommen in der Gegenwart Gottes und Mut machen, im Alltag auf Gott zu vertrauen“. Dazu gehören besinnliche und schwungvolle Titel, Lesungen, Bilder und Videos

und ein Osterlied. Thematisch spannt sich der Bogen von Titeln wie „Zu Hause sein bei Gott“, „In der Stille“ bis hin zu „Halleluja, Jesus lebt“. Geschichten zwischen den Liedern erzählen von Personen aus der Bibel, die ihr Zuhause bei Gott gefunden haben. Der Eintritt ist frei.

„Hauptsache gesund?“

HAIGER-LANGENAUACH (red) – „Hauptsache gesund?“ lautet das Motto eines Gästegottesdienstes mit Jürgen Mette (Bild) in der Freien evangelischen Gemeinde Langenaubach (Bachstraße). Mette spricht am Sonntag (9. März) ab 10.45 Uhr. Was passiert, wenn die Gesundheit plötzlich nicht mehr selbstverständlich ist? Mette, Theologe, Buchautor und selbst an Parkinson erkrankt, spricht offen über das Leben mit Einschränkungen – und warum Hoffnung bleibt. Er will dazu einladen, das Leben neu zu betrachten: Wie Krankheit das Denken verändert; Warum Lebensfreude trotz allem möglich ist; Wo echte Hoffnung zu finden ist. Jürgen Mette (Jahrgang 1952) war bis 2013 geschäftsführender Vorsitzender der Stiftung Marburger Medien und Lehrbeauftragter an der Evangelischen Hochschule Tabor. Er ist verheiratet, Vater von drei Söhnen und sechsfacher Großvater. Seit seiner Parkinson-Diagnose im Jahr 2009 schreibt er Bücher, darunter den Spiegel-Bestseller „Alles außer Mikado“ (Foto: GerthMedien), und ist als Referent unterwegs.



Gute Stimmung beim Karneval

HAIGER (öah/rst) – Beste Stimmung herrschte im Haigerer Rathaus, als Kaiserin Sisi (Pauline Erdmann), Kaiser Franz Joseph (Markus Hansmann) sowie eine kleine Gruppe vom „Pfarrsaal Helau“ den im November „entführten“ Rathaus-Schlüssel wieder bei Bürgermeister Mario Schramm abgaben. Die Garde-Mädels „Dancing Queens“ von der katholischen Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ brachten mit zwei Tanzvorführungen Schwung in den Stadtverordneten-Sitzungssaal und fuhren anschließend gleich weiter zum gut besuchten Kinderkarneval in der Allendorfer Mehrzweckhalle. Wie bereits im vergangenen Jahr begeisterten die Mädels dort mit ihren energiegeladenen Tänzen zu bekannten (Karnevals-) Hits. **Einen ausführlichen Bericht sowie Fotos veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe von „Haiger heute“. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger**

Pflegedienst schwededes
 Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach
 Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • info@pflagedienst-schwedes.de
www.pflagedienst-schwedes.de

Haus der Bestattungen
SCHMITT
 · helfen · beraten · begleiten
 ... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
 Erlenheck 1
 35684 Dillenburg - Frohnhausen
 Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99
 E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
 Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“
 Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.
 Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 9.3.:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EFG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschär (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Jehovas Zeugen, Haiger
 (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr.
Mittwoch: 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.



Die evangelische Kirche in Sechshelden.
 Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 Uhr, Frühstück für Trauernde (jd. letzten Sa. im Mon.), Anmeldung erforderlich! Kontakt: 02774/4946 oder 02773/2459.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibelstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 17.30 Uhr Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schimide“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Mon.), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallele Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklasse); 19-20.21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. Youtube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Sonntag, 9.3.: Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe.

Diensat, 11.3.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth.
Mittwoch, 12.3.: Eibelshausen: 17 Uhr Hl. Messe. **Donnerstag, 13.3.:** Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe.
Freitag, 14.3.: Oberscheld: 17 Uhr Hl. Messe. **Sonntag, 16.3.:** Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe, im Haus Elisabeth.

Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten“, Tel. 02771/ 263760, info@katholischanderdill.de

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkermer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsbach-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:

Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.

SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat am 26. Februar 2025 folgenden Beschluss zur Ergänzung der Friedhofsordnung für den Bestattungswald der Stadt Haiger gefasst. (Ergänzungen sind kursiv gedruckt.)

5 6 Nutzungsrecht / Ruhefrist

- Familienbaum**
 Das Nutzungsrecht an einem Familienbaum wird durch Abschluss eines Vertrages zwischen dem Erwerber und der Friedhofsverwaltung und Aushändigung einer Graburkunde vergeben. Der Erwerb an dem Nutzungsrecht ist beschränkt auf Einwohnerinnen/Einwohner der Stadt Haiger. Der Erwerb durch andere Personen ist nur in absoluten Ausnahmefällen möglich und bedarf der vorherigen besonderen Zustimmung der Friedhofsverwaltung; ein Rechtsanspruch auf Erteilung des Nutzungsrechts besteht nicht. Das Nutzungsrecht an dem registrierten Baum wird für einen Zeitraum von 50 Jahren verliehen und kann bei Notwendigkeit, z.B. zur Erfüllung der Ruhefrist, verlängert werden. Das Nutzungsrecht beginnt mit dem Datum der Nutzungsurkunde.
 - Gemeinschaftsbaum**
 Das Nutzungsrecht beginnt mit dem Datum der Bestattung und endet mit dem Ablauf der Ruhefrist. Das Nutzungsrecht kann nicht verlängert werden. Das Nutzungsrecht ist beschränkt auf Personen, die bei ihrem Ableben Einwohnerinnen/Einwohner der Stadt Haiger waren oder die früher Einwohnerinnen/Einwohner der Stadt Haiger waren und in den letzten 10 Lebensjahren in einem Pflegeheim, einer ähnlichen Einrichtung außerhalb der Stadt Haiger oder in auswärtigen Privathaushalten zur Pflege gelebt haben oder auswärtige Angehörige von Einwohnerinnen/Einwohnern der Stadt Haiger in ausschließlich gerader Linie oder Lebenspartnerinnen/Lebenspartner von Einwohnerinnen/Einwohnern der Stadt Haiger

Die Bestattung anderer Personen ist nur in absoluten Ausnahmefällen möglich und bedarf der besonderen Zustimmung der Friedhofsverwaltung; ein Rechtsanspruch auf Erteilung der Zustimmung besteht nicht.
- Die Ruhefrist der Urnen beträgt 20 Jahre.

Die geänderte Friedhofsordnung tritt am Tag dieser Veröffentlichung in Kraft.
 Die komplette Friedhofsordnung kann im Internet unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/bestattungswald/> eingesehen werden.

NOTFALL-SEELSORGER GESUCHT

Die Notfallseelsorge im Lahn-Dill-Kreis benötigt weitere Helferinnen und Helfer zur Verstärkung des Teams. Im April startet ein neuer Ausbildungskurs, kündigt der Leiter der Notfallseelsorge Christian Reifert an. Gesucht werden weitere Helfer, die anderen Menschen in akuten Krisen oder plötzlichen Verlustsituationen beistehen.

Seit 25 Jahren gibt es die überkonfessionelle Notfallseelsorge. Hier engagieren sich etliche Männer und Frauen ab 25 Jahren, um ehrenamtlich als Notfallseelsorger in Bereitschaft tätig zu sein. Sie werden von Polizei, Rettungsdienst oder Feuerwehr zu Einsätzen im häuslichen und außerhäuslichen Kontext gerufen. Dort begleiten sie Menschen jeden Alters, ohne Ansehen der Person, Nationalität, sozialem Stand oder Religion. Der Dienst ist für jeden Menschen im Lahn-Dill-Kreis da, der diese stabilisierende Hilfe braucht. Um den Anforderungen gerecht zu werden, werden die Freiwilligen in 116 Stunden ausgebildet. Neben der

psychosozialen Notfallversorgung für Betroffene gehören auch ein Erste-Hilfe-Kurs und Praktika bei Polizei und Rettungsdienst zur Ausbildung. Um mobil zu sein, benötigen die Helferinnen und Helfer eine Fahrerlaubnis und einen Pkw. Ein Info-Abend zur Arbeit der Notfallseelsorge Lahn-Dill und den neuen Grundkurs findet am Donnerstag (13. März, 18 Uhr) im Haus der Kirche (Im Grund 4, 35239 Steffenberg) in Nieder-eisenhausen statt. Der Leiter des Notfallseelsorgesystems Christian Reifert beantwortet dann gerne weitere Fragen. Die ehrenamtlichen Kollegen freuen sich über den Zuwachs im Team. Eine Anmeldung (siehe Daten unten) ist erwünscht. Der nächste Grundkurs soll vom 22. bis 26. April in Steffenberg stattfinden. Eine weitere Schulung ist im Herbst geplant.

Kontakt Notfallseelsorge: Evang. Dekanat an der Dill, Fachstelle Notfallseelsorge, Christian Reifert, Im Grund 4, 35239 Steffenberg, Tel. 06464/2771012; Mail: nfs.dillkreis@ekhn.de.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzner-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de
Nächste Ausgabe: 15. März.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.-Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 - 16

Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof; am 13. Mai und 6. November.
Langenaubach: Rombachstraße, Festplatz; am 11. Februar und 19. August.
Fellerdilln: DGH; am 5. März und 9. September.
immer von 14 bis 18 Uhr
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 10.03. bis 15.03.2025	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			11.03.	14.03.
Allendorf			11.03.	11.03.
Dillbrecht				12.03.
Fellerdilln				12.03.
Flammersbach			11.03.	
Haigerseelbach				11.03.
Langenaubach			10.03.	
Niederroßbach	14.03.			
Oberroßbach	14.03.			
Offdilln				12.03.
Rodenbach	14.03.		10.03.	
Sechshelden				
Steinbach	14.03.			
Weidelbach	14.03.			



Das dreidimensionale Stadtmodell zeigt die Haigerer Altstadt im Jahre 1750 - ein Stadtbild, das sich von dem heutigen grundlegend unterscheidet.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Schüler erstellen historisches Stadtmodell

An der Johann-Textor-Schule wurde Haigers Stadtbild aus 1750 mit 3D-Druck-Technologie nachgebaut

HAIGER (öah/lea) – Wie sah Haiger vor über 200 Jahren aus? Dank eines einzigartigen Projekts der Johann-Textor-Schule mit dem Stadtarchiv Haiger ist die Altstadt aus dem Jahr 1750 nun in Form eines dreidimensionalen Stadtmodells zu bestaunen. Detailgetreu wurde das Modell mit moderner 3D-Druck-Technologie entwickelt. Die Grundlage für die Erstellung bildeten Dokumente aus dem Stadtarchiv. „Während des Entstehungsprozesses gab es viele Herausforderungen zu meistern, unter anderem wegen der riesigen Datenmengen. Wir haben es jedoch geschafft und die Jugendlichen sind jetzt echte Experten im 3D-Druck. Wir alle haben in dieser Zeit viel gelernt“, freut sich Susanne Menges vom Stadtarchiv Haiger und Mit-Initiatorin des Schulprojekts.

Fünf Jahre lang arbeiteten Lehrer, Schüler und Stadt Haiger eng zusammen, um die Idee zu realisieren. Das Modell ist nun zum Großteil fertig; es wird nur noch verklebt und in Metalloptik besprüht. Anfang 2020 wurde Susanne Menges auf die 3D-Druck-AG der Johann-Textor-Schule aufmerksam. Im Gespräch mit Stufenleiter Alexander Schüler, der diese AG mit initiiert hatte, kam die Idee eines historischen 3D-Stadtmodells von Haiger auf. Als es die Corona-Beschränkungen zuließen, überlegten Schüler und sein Kollege Steffen Wendland, wie dieses Projekt in Kooperation mit dem Stadtarchiv umgesetzt wer-



Über den QR-Code kommen Interessierte direkt zum Podcast „Gesichter der Geschichte“ mit dem Thema „Stadtmodell“. Im Bild: JTS-Lehrer Steffen Wendland. Grafik: Menges

den könnte.

Dokumente aus dem Stadtarchiv Haiger bildeten die Grundlage

Die Grundlage bildeten Dokumente aus dem Stadtarchiv, wie beispielsweise der „Meissner-Stich“, Original-Zeichnungen des Obertors aus 1750 und aktuelle Bilder der historischen Gebäude (ev. Stadtkirche, Museum...), die detailliert dargestellt werden sollten. Zusammen mit Schülern der Geschichts-AG von Susanne Menges wurde außerdem ein Lageplan ausgearbeitet. Im zweiten Schritt erstellten die Schüler das 3D-Modell am Computer, sodass es anschließend an den Drucker ge-

schiekt werden kann.

Das Stadtmodell besteht aus 25 Platten, wobei der Druck einer Platte drei Tage dauert. In dem Vorgang wird das PLA-Material, ein biologisch abbaubarer Kunststoff aus Maisstärke, geschmolzen und Schicht für Schicht aufgebaut, bis die dreidimensionalen Objekte, in dem Fall die Bauwerke der Stadt Haiger, fertig sind. Die Johann-Textor-Schule hatte zu Beginn nur zwei 3D-Drucker, die für dieses Projekt infrage kamen, so dass der Druck mehrere Monate gedauert hätte. Um den Prozess zu verkürzen, finanzierte die Stadt Haiger der AG zwei weitere 3D-Drucker. Unter der Anleitung der Lehrkräfte Steffen Wendland und Michel Waldschmidt konn-



Die digitalen Pläne für das Stadtmodell entstanden auf Grundlage von zahlreichen Archivdokumenten und einem selbst erarbeiteten Lageplan. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

ten die Teilnehmer das einzigartige Stadtmodell herstellen.

Modell wird im neuen Stadtmuseum zu sehen sein

Das Stadtmodell wird einen Ehrenplatz im neuen Stadtmuseum (ehemals Heimatmuseum) erhalten, das am 18. Mai zum Internationalen Museumstag eröffnet werden soll. Es zeigt das alte Haiger um 1750, was ungefähr den Bereich der Altstadt um die heutige Fußgängerzone vom Ober- bis zum Untertor darstellt. Es ist erstaunlich, wie sehr sich das Stadtbild im Laufe der Zeit verändert hat. Einzelne markante Bauwerke (Stadtkirche, Pfarrhaus, Museum am heutigen Marktplatz), die seit dem großen Stadtbrand von 1723 das Haigerer Stadtbild prägen, sind detailliert ausgearbeitet und dargestellt. So war die Altstadt damals noch von einer Stadtmauer umgeben, von der heute nur noch Reste im Bereich des Steigplatzes vorzufinden sind. Auch der Marktplatz, heute ein beliebter Ort für Märkte und Veranstaltungen, existierte nicht. Dort standen damals mehrere Wohnhäuser. „Dieses Modell macht Stadtgeschichte greifbar und ist eine perfekte Ergänzung für unsere Ausstellung. Es lädt alle Interessierten ein, die Vergangenheit auf eine neue Weise zu entdecken“, freut sich Susanne Menges über das Ergebnis der jahre-



Johann-Textor-Schüler erstellten gemeinsam mit den Lehrern Steffen Wendland und Michel Waldschmidt sowie Susanne Menges vom Stadtarchiv Haiger das Stadtmodell.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Ideengeber Alexander Schüler freut sich über den Erfolg des Projekts.

Fairtrade-Austausch im Stadthaus

Treffen am 12. März in Haiger geplant

HAIGER (öah/lea) – Die Fairtrade-Stadt Haiger möchte gemeinsam mit Bürgern und Geschäftsleuten Aktionsideen zum Thema „Fairtrade“ für das Jahr 2025 sammeln. Das Fairtrade-Treffen findet am 12. März (Mittwoch, 17 Uhr) im Stadthaus statt (Hauptstraße 46) und dauert etwa eine Stunde.

Auch Interessierte, die noch nicht Teil der Steuerungsgruppe sind, aber Ideen anregen oder gerne „reinschnuppern“ möch-

ten, sind herzlich willkommen. Für Gebäck aus der Region, fairen Kaffee und Tee ist gesorgt. Die Stadtverwaltung hofft auf eine rege Teilnahme und ein erfolgreiches Treffen.

Weitere Informationen im Internet

Weitere Informationen zur Fairtrade-Stadt Haiger können nachgelesen werden unter www.haiger.de – Wirtschaft & Handel – Fairtrade-Stadt Haiger.

Die Allendorfer Landfrauen sind wieder kreativ

HAIGER-ALLENDORF (red) – Die Landfrauen Allendorf treffen sich wieder zu ihrem Kreativnachmittag am Montag (10. März, 15 Uhr) in der „Hütte am alten Berg“. Bei Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen und Spiel und Spaß möchten die Teilnehmerinnen wieder einen schönen Nachmittag gestalten. Auch Nichtmitglieder sind zu diesem Treffen in der Hütte des Allendorfer Heimatvereins „Stekemänner“ herzlich willkommen.

Amtliche Bekanntmachungen



Der Vorsitzende des Akteneinsichtsausschusses der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 8. März 2025

EINLADUNG

zur 5. Sitzung des Akteneinsichtsausschusses „Hessentag“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Mittwoch, den 12. März 2025

17.30 Uhr

– Sitzungssaal I –
(Rathaus Haiger, 1. OG)

BITTE SEITENEINGANG BENUTZEN

gez. Matthias Hain
Ausschussvorsitzender

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
3. Sichtung der bereitgestellten Akten und Unterlagen
4. Besprechung zu den gesichteten Akten und Unterlagen
5. Verschiedenes
6. Terminierung der nächsten Sitzung des AEA-Hessentag

- ☀ Solaranlage
- 🏠 Balkonkraftwerk*
- 🔋 Stromspeicher
- 📦 Wallbox
- 🔥 Wärmepumpe
- 📶 Heartbeat AI
- 📶 Dynamic Pulse

1KOMMA5°
MA5°
BREIDENBACH

**ERFAHRE LIVE:
IMMER DER GÜNSTIGSTE
UND SAUBERSTE STROM**

Informationsabend zu intelligenten Energieprodukten

In unserer spannenden Info Session erfährst du alles Wichtige rund um dein Projekt: Photovoltaik, Stromspeicher, Wallbox, Wärmepumpe und unser intelligentes Energiemanagement für dein Zuhause. Lass dich von uns beraten, wie du mit deinem Gesamtsystem deine Stromkosten effektiv senken kannst!

Info-Session:

26.03. 17:00 Uhr
bei 1KOMMA5° Breidenbach



JETZT ANMELDEN
und unverbindlich
beraten lassen

1KOMMA5° Breidenbach
Im SüBacker 1-5
35236 Breidenbach-Oberdieten
Telefon: 06465-92788-0
info@1k5-breidenbach.de
www.1k5-breidenbach.de

„Viele faszinierende Einblicke“

Vernissage zur Fotoausstellung „Geschichten zum Staunen“ im Haigerer Rathaus - Zahlreiche Fotos und sechs Filme

HAIGER (öah/rst) – „Diese Ausstellung und die dazu gehörenden Filme bieten viele faszinierende Einblicke in unsere Geschichte“, sagte Haigers Erster Stadtrat Helmut Schneider (CDU) bei der Vernissage zur im Rathaus stattfindenden Ausstellung „Geschichten zum Staunen“. Bis zum 30. April werden Werke des Siegerländer Fotografen Jan Bosch präsentiert, die sich mit der Industriegeschichte der Region befassen. Die Schau entstand auf Initiative des Naturparks Lahn-Dill-Bergland. Die aktuellen Fotos werden kombiniert mit historischen Fotografien.

Rund 40 Interessierte kamen zu der Vernissage im Rathaus. „Wir können diese Ausstellung allen Interessierten nur empfehlen“, sagte Stadtrat Schneider.

Hauberge als „besonderes Kulturgut“

Haiger sei eine von 18 Kommunen des Naturparks, der viel zu bieten habe. Unter anderem zum Beispiel die wunderschöne Landschaft und die Hauberge,



Harro Schäfer erzählt in einem Film von der Haubergsbewirtschaftung.

Foto: Jan Bosch

die ein „besonderes Kulturgut“ darstellten. Besonders begrüßte Schneider den Offdillner Heimatforscher Harro Schäfer, der seit Jahren über seine geliebte Haubergslandschaft schreibt und auch der Protagonist eines der sechs Kurzfilme ist, die gemeinsam mit der Fotoausstellung das

Projekt „Geschichten zum Staunen“ bilden. Helmut Schneider zeigte sich erfreut, dass drei Haigerer Grundschulen den Titel „Naturpark-Schule“ tragen und Schüler bereits früh mit den Themen „Heimat und Natur“ in Verbindung gebracht wurden.

Bischoffens Bürgermeister

Marco Hermann als Vorsitzender des Vereins Lahn-Dill-Bergland lobte die Ausstellung und die Filme. „Die Beiträge sind emotional und rühren an. Es ist schön, dass diese Themen filmisch und fotografisch festgehalten wurden.“ Die industrielle Entwicklung der Region sei vom Bergbau ausge-



Die Ausstellung ist bis Ende April im Rathaus zu sehen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

gangen – heute gehöre der Bereich des Lahn-Dill-Berglandes deutschlandweit zu den Regionen mit der höchsten Industriedichte.

Filmbeiträge zum Bergbau, der Bahn, aber auch „das harte Los der Frau“

Tourismusmanager Dr. Jörg Wegerhoff erinnerte an die Entstehung des Projekts, zu dem seine Kollegin Meika Lübbecke 2019 den Anstoß gegeben hatte. „Allen war klar, dass Industriegeschichte etwas Besonderes ist“, sagte Wegerhoff. Gemeinsam mit dem Experten Ernst-Ludwig Wagner (ehemaliger Regionalmanager), dem Fotografen Jan Bosch und dem Filmteam „Werkraum 56“ aus Marburg machte man sich daran, sechs Kurzfilme und Fotos unter dem Motto „Alles ging vom Bergbau aus“ zu erstellen.

Die Beiträge der Kurzfilme befassen sich mit den Themen Bergbau, Hauberge, Eisenbahn, „Das harte Los der Frauen“, Industrie und „Als Wasser und

Strom nicht aus der Leitung kamen“.

Mit anderen Augen auf bekannte Dinge schauen

In einem interessanten und ausführlichen Vortrag stellte Ernst-Ludwig Wagner fest, dass Filme und Fotos dazu geeignet sind, „mit anderen Augen auf bekannte Dinge zu schauen“. Es gehe um die Industriegeschichte der Region, deren Landschaftsbild durch den Bergbau, die Eisenbahn und den Hauberg geprägt werde. Dabei sei den „Machern“ wichtig gewesen, nicht nur nostalgisch nach hinten zu blicken, sondern wach und neugierig an die Themen heranzugehen.

Der Bergbau sei das Rückgrat der Region gewesen und habe „Leben und Landschaft geprägt“. Für die Entwicklung des Lahn-Dill-Berglandes typisch sei die Isabellenhütte, die mit der Verarbeitung von Kupfer begonnen habe und heute erfolgreich im Hightech-Bereich unterwegs sei. Die EAM, die von Oberschedl

aus die Umgebung mit Strom versorgt habe, habe damit „Modernität in die Region gebracht“. Hauberge würden heute nicht mehr für die Hütten oder die Gerbereien benötigt – dennoch sei die noch immer betriebene Arbeit in den Haubergen „geliebter Naturschutz“.

„An vielen Orten wird die Vergangenheit spürbar – besuchen Sie die Ausstellung, aber auch die Denkmale sowie die Museen“, appellierte Wagner an seine Zuhörer. Die Ausstellung „Geschichten zum Staunen“ ist ab Mai in Angelburg und ab September in Gladenbach zu sehen. Die Fotos sind mit QR-Codes versehen, über die die Betrachter umfangreiche weitere Informationen zum Thema erhalten.

Weitere Informationen: Naturpark Lahn-Dill-Bergland, 35080 Bad Endbach, Tel. 02776/801-15; Mail: info@lahn-dill-bergland.de; www.lahn-dill-bergland.de. Die Filme sind abzurufen über die Internetseite: <https://www.marburg-tourismus.de/geschichten-zum-staunen>



Rund 40 Gäste kamen zu der Vernissage der Ausstellung „Geschichten zum Staunen“, die im Haigerer Rathaus zu bestaunen ist. Die sechs Kurzfilme sind im Internet zu finden.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Das eingespielte Wehrführer-Team bleibt im Amt

Harmonische Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Roßbachtal – Jens Vogt wird neuer Jugendwart

HAIGER (öah/rst) – „Wir arbeiten seit zehn Jahren prima zusammen“, beschrieb Wehrführer Alexander Bretsch die Kooperation mit seinem „Vize“ Kevin Schirmuli. Und nach den Neuwahlen der Freiwilligen Feuerwehr Roßbachtal kann diese Zusammenarbeit noch (mindestens) fünf Jahre in bewährter Form weitergehen. Einstimmig bestätigten die Mitglieder der Einsatzabteilung ihr Führungsduo im Amt. Einen Wechsel gab es bei der Nachwuchsabteilung – neuer Jugendfeuerwehrwart wurde Jens Vogt.

Stadträtin Sigrun Schmidt dankte den Rettern im Namen des Magistrats für ihren ehrenamtlichen Einsatz. „So etwas müsste in viel mehr Bereichen der Gesellschaft stattfinden, dann ginge es der Welt ein wenig besser.“ Einige Anregungen aus 2024, wie zum Beispiel die Reinigungsmaschine für die Fahrzeughalle, seien in der Zwischenzeit umgesetzt worden. „Ich danke Euch, dass Ihr Eure Freizeit für den Dienst am Bürger zur Verfügung stellt. Und ich danke Euren Familien, die auf Euch verzichten. Ich hoffe, Ihr kommt von den Einsätzen alle wieder gesund nach Hause“, schloss die Stadträtin ihr Grußwort.

Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro dankte der Einsatzabteilung und auch den Amtsmit-

gliedern für ihr Engagement. „Für alle ist die Zeit knapp, es ist schön, wenn es motivierte Menschen gibt, die sich den Herausforderungen stellen.“ Er hoffe, dass das für das erste Quartal zugesagte Feuerwehrfahrzeug bald komme – leider gebe es enorme Lieferschwierigkeiten. „Ihr seid gut aufgestellt, aber die Anzahl der geeigneten Atemschutzgeräteträger kann noch gesteigert werden, appellierte Dilauro an die Wehr: „Auch die Übungsstunden müssen geleistet werden – weil es die gesetzlichen Vorgaben so fordern.“

Von 19 Aktiven sind sechs weiblich

Wehrführer Alexander Bretsch berichtete von einer stabilen Personalstärke. 13 männliche und sechs weibliche Aktive – damit dürfte die Wehr prozentual betrachtet zu den „weiblichsten“ Wehren der Region gehören – bilden die Einsatzabteilung. Zu den 19 „einsatzbereiten“ Feuerwehrangehörigen (zwei machen eine kurze Pause) kommt ein „Überläufer“ aus der Jugendfeuerwehr. Es gab 19 reguläre Übungsdienste darunter eine Ganztagsübung. Sieben Atemschutzgeräteträger haben an der jährlich geforderten Wiederholungsübung teilgenommen (Streckendurchgang).

Erfreulicherweise liege die durchschnittliche Übungsbe-



Ehrungen, Beförderungen und Neuwahlen (v.l.): Kevin Schirmuli (stv. Wehrführer), Andreas Dilauro (SBI), Joel Pfister, Alexander Bretsch (Wehrführer), Xenia Walldorf, Kira Lückoff, Noah Hain, Jens Vogt, Dirk Weiß, Pascal Schaefer, Lucienne Göbel und Stadträtin Sigrun Schmidt.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

teilung bei elf (plus zwei im Vergleich zum Vorjahr) Personen, berichtete Bretsch. Ausbaufähig sei die Übungsbeteiligung, die geforderten jährlichen 30 Übungsstunden würden nicht von allen erreicht. Ein kleines Präsent erhielt der Vereinsvorsitzende Pascal Schaefer, der es auf stolze 51,5 Stunden brachte – dabei wurden die Stunden nicht mitgezählt, die „Passi“ noch zusätzlich als Leiter der Jugendfeuerwehr investiert hatte.

Übungsdienste wurden gemeinsam mit den Nachbarwehren aus Steinbach (Abschluss-

übung) oder Rodenbach (Personensuche im Wald) absolviert. Außerdem stand eine interessante Tagesübung auf dem Programm, bei der sich die Organisatoren jede Menge spannende Aufgaben für die Retter ausgedacht hatten. Am Vormittag wurde mit dem Rettungsdienst zusammen geübt, später ging es in den Wald, wo unter realen Bedingungen eine Personenrettung gefordert war.

Im Jahr 2024 gab es acht Einsätze, darunter ein Brandsicherheitsdienst beim Osterfeuer in Niederroßbach. „Wir waren im-

mer mit neun Personen einsatzfähig und sind wohlbehalten von den Einsätzen zurückgekommen“, berichtete Bretsch, der sich „zwei, drei weitere Atemschutzgeräteträger“ wünscht. Derzeit gebe es sieben Atemschutzgeräteträger. Insgesamt wurden 222 Einsatzstunden geleistet – Kira Lückoff war bei allen dabei und kam auf 28,08 Einsatzstunden. Neben zwei Kambränden in der Grundstraße gab es einen Unwettereinsatz in Niederroßbach sowie eine Unterstützung des Rettungs-

dienstes mit einer Tragehilfe in Oberroßbach.

In Erinnerung geblieben ist der Silobrand in Weidelbach am ersten Weihnachtsfeiertag, bei dem viele Einsatzkräfte benötigt wurden. Bretsch dankte den hauptamtlichen Kameraden in Haiger, die nach dem Großeinsatz die Bekleidung sowie diverse Einsatzmaterialien gereinigt hatten. Im vergangenen Jahr hatten die Wehrleute den Wunsch nach einer Putzmaschine für die Fahrzeughalle geäußert, die mittlerweile ausgeliefert wurde und sehr gute Arbeit leistet.

„Es macht Spaß, zusammenzuarbeiten“

„Mehr Personal geht immer. Aber mit elf Leuten im Schnitt kann man schon einiges bewegen“, fasste Bretsch zusammen. „Es macht Spaß, mit dieser Truppe zusammenzuarbeiten und gemeinsam etwas zu machen. Wir haben 21 Leute, die zusammenpassen und harmonieren.“ Im kommenden Jahr sind eine Beteiligung an der gemeinsamen Übung aller Haigerer Feuerwehren am 12. April sowie gemeinsame Übungen mit den Feuerwehren Haiger-Rodenbach, Haiger-Steinbach und eine Ganztagsübung mit der Feuerwehr Haiger-Weidelbach geplant.

Jugendfeuerwehrwart Pascal Schaefer berichtete, dass die Nachwuchsgruppe aus 12 Jun-

gen und zwei Mädchen besteht. Es gab 15 Übungen, unter anderem wurde die Leitstelle in Wetzlar besucht. Auch ein Berufsfeuerwehrtag sowie das Zeltlager des Lahn-Dill-Kreises am Hammerweiher kamen gut an. In diesem Jahr stehen das Zeltlager, der Berufsfeuerwehrtag sowie Besuche beim Lasertec und im Kletterwald auf dem Programm.

In seiner Funktion als Vereinsvorsitzender berichtete Pascal Schaefer, dass der Verein konstant bei 101 Mitgliedern steht und im Vorjahr mit dem Schützenverein gemeinsam den Grenzgang ausrichten konnte. Der Vorstand und Kassierer Jens Vogt wurden von der Versammlung einstimmig entlastet.

Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro konnte einige Beförderungen aussprechen. Xenia Walldorf ist jetzt Feuerwehrfrau-Anwärterin, Noah Hain Feuerwehrmann, und Finn Josef Bretsch (in Abwesenheit) sowie Joel Pfister dürfen sich Oberfeuerwehrmann nennen. Vom Vereinsvorstand für 40 Jahre geehrt wurden Dirk Weiß und Marko Heinz (in Abwesenheit).

Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro hatte als Wahlleiter ein leichtes Amt. Wehrführer Alexander Bretsch und sein Stellvertreter Kevin Schirmuli wurden einstimmig bestätigt.

Das Amt des Jugendwartes übernimmt der bisherige „Vize“ Jens Vogt.

Am Donnerstag heulen die Sirenen

Bevölkerung soll sensibilisiert werden

HAIGER (öah/rst) – Am 13. März (Donnerstag) heulen in den hessischen Kommunen zum hessenweiten Probealarm ab 10.15 Uhr die Sirenen. Hintergrund und Ziel dieses Aktionstages ist es, die Bevölkerung für die verschiedenen Warnmittel und Alarmsignale weiter zu sensibilisieren und die technische Warninfrastruktur zu testen. Neben Sirenen werden auch alle weiteren Warnmöglichkeiten, wie beispielsweise das vom Bund eingeführte „Cell-Broadcast“ oder die innovative Warn-App hessenWARN, zum Einsatz kommen (wir berichteten).

Sowohl das Sirensignal für den Probealarm ab 10.15 Uhr als auch für die Entwarnung um 10.50 Uhr dauern jeweils für eine Minute an.



Unter anderem an der Haigerer Stadthalle wurden kürzlich neue Sirenen installiert.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Zum Test der Warnmedien und zur Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich Warnung hat sich inzwischen der bundesweite Warntag im Herbst eines Jahres etabliert. Über diesen Warntag hinaus, soll nun in den Bundesländern ein jeweils landesweiter Warntag etabliert werden.

Am 13. März wird dieser landesweite Warntag neben Nordrhein-Westfalen, Bayern und Rheinland Pfalz, nun erstmals auch in Hessen durchgeführt. Hierzulose lösen die Zentralen Leitstellen der Landkreise und kreisfreien Städte über ihre eigene Infrastruktur ihre regionalen Warnmedien aus. Der Bevölkerung soll durch die Probewarnung deren Funktion und die Abläufe wieder ins Gedächtnis gerufen werden, um im Ernstfall die Warnmeldungen richtig wahrnehmen und einordnen zu können. Neben Alarmsirenen und Rundfunkdurchsagen wird die hessische Bevölkerung auch über die kostenlose Warn-App hessenWARN informiert sein. Mit der Warnung erhalten Bürger eine Empfehlung, was sie zu ihrem Schutz tun können oder wo sie weitere Informationen erhalten.

Warnung erfolgt auch über Apps

Wie die städtische Stabsstelle Brand-/Zivilschutz mitteilte, wurden im Stadtgebiet Haiger 2024 die analogen Sirenen (E 57 Sirenen) aus den 1960 Jahren durch moderne digitale Sirenen ersetzt. 20 neue Anlagen wurden montiert, die vorrangig für die Warnung der Bevölkerung bei Katastrophen- oder Krisenlagen verwendet werden. Eine Alarmierung der Feuerwehr durch die Sirenen ist nicht vorgesehen, wäre aber möglich. Das Sirensignal „Feueralarm“ wird auch dazu verwendet eine monatliche Funktionsprüfung durchzuführen, da es in der Bevölkerung bekannt ist und keine Verunsicherungen an.

Reisen für Senioren

Umfangreiches Angebot des DRK

HAIGER (red) – Das Deutsche Rote Kreuz hat auch in diesem Jahr wieder abwechslungsreiche Seniorenreisen geplant. Umfangreiche Informationen zu den betreuten Reisen gibt es auf der Homepage <https://www.drk-dillenburg.de>.

Angeboten werden folgende Reisen:
Bad Rothenfelde - 10. Mai - 18. Mai
Insel Borkum - 24. Mai - 5. Juni
Bad Wörishofen - 10. - 20. Juni
Bad Dürkheim - 12. - 20. Juli
Wangerooge - 17. September - 1. Oktober
Bad Kissingen - 16. - 23. Oktober

Weitere Informationen gibt es beim DRK-Kreisverband Dillkreis - Tanja Georg, Tel. 02771/303-312, Mail: Tanja.georg@drk-dillenburg.de.

Sportabzeichen verliehen

Der Turnverein Haiger zeichnet erfolgreiche Absolventen der Prüfung aus

HAIGER (red) – Bei strahlendem Sonnenschein fand die Verleihung der Sportabzeichen 2024 auf dem Haigerer Sportplatz statt. Da auch beim TV Haiger die Erkältungswelle zugeschlagen hatte, konnten leider nicht alle der 80 Sportler persönlich anwesend sein, um ihre Urkunden, die Ehrennadeln und ein kleines Geschenk entgegenzunehmen.

Benjamin Pfeiffer begrüßte die Athleten und würdigte das Engagement des gesamten Teams, das hinter der Organisation der Sportabzeichen steht. Besonders dankte er Katrin Meissner – die leider nicht anwesend sein konnte – sowie Tabea Einloft, Melanie Kruse, Carina Schwedes und Sabine Schneider für ihre Arbeit.

Erfreulich viele junge Sportler absolvierten die Prüfungen

Besonders erfreulich war die Teilnahme von Sportlern aller Altersklassen. Die jüngsten Absolventen des Sportabzeichens sind die beiden Siebenjährigen Jana Oerter und Peter Schmidt,



Gruppenbild der Sportabzeichen-Absolventen am Haigerer „Haarwasen“.

Foto: Turnverein Haiger

während die ältesten Teilnehmerinnen, Ingrid Weyand und Uschi Janoschek, mit über 80 Jahren den Nachwuchs-Sportlern ein beeindruckendes Vorbild sind.

Auch das Familiensportabzeichen erfreute sich im vergangenen Jahr großer Beliebtheit. Besonders hervorzuheben ist erneut die drei Generationen umfassende Familie „Schwedes und Kube“, die mit Opa Winfried sowie Carina, Daniel und den En-

keln gemeinsam tolle sportliche Leistungen erbrachte. Der Turnverein Haiger dankte dem TSV Steinbach Haiger dafür, dass die Verleihung der Sportabzeichen – wie auch in den vergangenen Jahren – auf dem Gelände des TSV am „Haarwasen“ stattfinden konnte. Natürlich können Interessierte auch in diesem Jahr das Sportabzeichen beim TV Haiger ablegen. Termine und nähere Infos gibt es unter www.tv-haiger.de.

Bäume und Hecken sind bis September geschützt

Für größere Schnitтарbeiten sind Ausnahmegenehmigungen erforderlich / Tiere zu Beginn des Frühjahrs schützen

HAIGER (ldk) – Mit Beginn des Frühjahrs beginnt auch die Tierwelt wieder mit ihren Aktivitäten und findet in Gehölzen ideale Lebensräume, sei es als Nist- oder Ruheplatz, Nahrungsraum oder Unterschlupf. Auch Gärten bieten gerade in besiedelten Gebieten oft die einzige Rückzugsmöglichkeit für viele gefährdete Tierarten. Ein schonender Form- und Pflegeschnitt zur Beseitigung des laufenden Zuwachses ist natürlich auch dann möglich. Hierbei sollten Gärtnerinnen und Gärtner besonders auf brütende oder nistende Vögel achten.

Hecken, Gebüsche und Bäume dürfen vom 1. März bis 30. September eines jeden Jahres nicht beseitigt, gefällt oder auf Stock gesetzt, das heißt stark beschnitten,

werden. Dies gilt auch für private Hausgärten. In einigen Fällen gibt es Ausnahmen. Hierbei sollte rechtzeitig Kontakt mit der Unteren Naturschutzbehörde des Lahn-Dill-Kreises aufgenommen werden.

Gehölze, insbesondere Bäume dürfen in dieser Zeit auch außerhalb von gärtnerisch genutzten Flächen und des Waldes nicht ohne Ausnahmegenehmigung beseitigt werden. Hierbei geht es unter anderem um Bäume an Straßen, Obstbäume in Streuobstwiesen sowie Einzelbäume oder Baumgruppen in der freien Landschaft.

Sollte es aus Sicherheitsgründen oder wegen dringender Bauarbeiten erforderlich sein, ist eine Genehmigung einzuholen. Seit September 2024 gibt es die Möglichkeit, auf der Website des

Lahn-Dill-Kreises unter [www.lahn-dill-kreis.de/natur-umwelt-klimaschutz/naturumschutz/online-einen-antrag-auf-gehölzschnitt/gerodung-waehrend-der-schutzzeit-zu-stellen](http://www.lahn-dill-kreis.de/natur-umwelt-klimaschutz/naturumschutz/naturumschutz/online-einen-antrag-auf-gehölzschnitt/gerodung-waehrend-der-schutzzeit-zu-stellen). Diese digitale Antragsmöglichkeit beschleunigt die Entscheidung über den Antrag. Bis zum 30. September dürfen Hecken nicht mehr geschnitten werden. Anfragen können gerne auch an umwelt@lahn-dill-kreis.de gerichtet werden.

Grün- und Astschnitt nehmen die Wertstoffhöfe im Lahn-Dill-Kreis kostenfrei in haushaltsüb-



Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

lichen Mengen entgegen. Größere Mengen, mehr als eine Pkw-Ladung, kann im Abfallwirtschaftszentrum in Aßlar abgegeben werden. Dafür fallen Gebühren an. Alle Informationen zu diesem Thema sind unter <https://www.awld.de/de/Abfallinfo/Gruenschnitt/> zu finden.

Eine lebenslange Partnerschaft

Aus unserem Naturgeschehen - Rabenkrähen sind monogam - Von Harro Schäfer

HAIGER – Rabenkrähen gehören in unserer Region seit jeher zu den Standvögeln. Sie sind eine Vogelart aus der Familie der Rabenvögel und in ihrem Bestand ungefährdet. Ihr Gefieder ist komplett schwarz, auch die Beine und der Schnabel haben diese Farbe. Oft sieht man sie in größeren Gruppen umherstreifen, denn nach abgeschlossener Brut- und Nestlingszeit bilden sie regelmäßig lockere Gruppierungen. Doch jetzt, wo die Balzzeit immer näher rückt, kann man sie auch wieder paarweise beobachten.

nigen Ausnahmen, über ganz Mitteleuropa verbreitet; ihre östliche Verbreitungsgrenze ist die Elbe. Sie bewohnen sowohl offene Kulturlandschaften, Feldgehölze Waldränder als auch ausgedehnte Wälder. Geschlossene Waldlandschaften werden gemieden. Die Brutzeit beginnt im März und endet gegen Ende April, wobei sich die Nester durchweg in hohen Bäumen befinden.

Nach 17 Tagen schlüpfen die Jungvögel

Das Gelege besteht aus drei bis sechs blaugrünen, dunkel gepunkteten Eiern, aus denen nach einer Brutzeit von etwa 17 Tagen die Jungvögel schlüpfen. Die sich anschließende Nestlingszeit dauert 31 bis 34 Tage. Aber auch danach bleiben die Jungvögel noch mehrere Wochen mit den Altvögeln zusammen. Im Haubergsgebiet leben vier Rabenvogelarten – außer der Rabenkrähe noch Eichelhäher sowie Elstern und seit etwa 20 Jahren auch wieder vereinzelt Kolkrahen. Ab und zu waren auch Tannenhäher im Haubergsland zu beobachten.

Aber da diese auf Nadelbäumen angewiesen sind, sind sie seit dem radikalen Abtrieb der Fichten ausgeblieben. Bis in die 1980er Jahre gab es auch eine Dohlenkolonie. Die kleine Population befand sich in einem Buchenaltholzbestand, wo die Vögel als Höhlenbrüter verlassene Schwarzspechthöhlen in Beschlag genommen hatten.

Früher, als noch in jedem Dorf Ackerbau betrieben wurde, war auch die Saatkrähe vertreten. Besonders hatten es ihr die frisch bestellten Getreideäcker angetan, denn auf denen ließen sich die Vögel unmittelbar nach der Aussaat nieder und verursachten großen Schaden. Der Autor kann sich noch daran erinnern, dass der damalige Bürgermeister – auch Jagdaufseher – während des Unterrichts in die Schule kam, und die älteren Jungen für den Nachmittag zum Ausbringen von Gifteiern bestellte. Was dann auch geschah. In Sagen, Märchen, Mythen und Bauerregeln kommen Rabenvögel vor und werden dort mit den seltsamsten Namen benannt. Man denke nur an die



Gerne sitzen die Rabenkrähen auf erhöhter Stelle, zum Beispiel auf Ebereschen im Hauberg. Foto: Harro Schäfer

beiden Raben Hugin und Munin, die ständige Begleiter des nordischen Hauptgottes Odin waren. Auch dürfte die Bezeichnung Galgenvögel nicht unbekannt sein. Gemeint sind Rabenkrähen. Im Mittelalter blieben die Hingerichteten zur Abschreckung noch eine Zeit am Galgen hängen und wurden von den Rabenkrähen – sie gehören zu den

ausgemachte Aasfressern – nicht nur umkreist, sondern auch angefliegen. Übrigens, man sollte es nicht für möglich halten, aber diese schwarzen, krächzenden Gesellen gehören tatsächlich als Unterart zu unseren Singvögeln. Sie stehen also in Gemeinschaft mit exzellenten Sängern wie Amsel, Buchfink und sogar der Nachtigall.

Offdillner gründen Jugendfeuerwehr

Kooperation mit der Feuerwehr Dillbrecht – 45 Einsatzstunden in 2024



Fußgänger-Ampel kommt

HAIGER (öah/rst) – Die Straßenkreuzung „Hinterm Graben“/Kreuzgasse in Haiger erhält eine mobile Fußgängerampel. Das hat Bürgermeister Mario Schramm nach der letzten Magistratssitzung mitgeteilt. Wie der Rathaus-Chef erläuterte, hat eine heimische Firma der Stadt eine Baustellen-Ampel vermietet, die nun zur Absicherung der Überquerung eingesetzt wird. Am 10. März (Montag) wird die Ampel installiert. Der Vorgänger ist defekt und kann nicht repariert werden. Eine komplett neue Ampelanlage wird im Zuge der umfangreichen Straßen- und Kanalbauarbeiten zwischen Kreuzgasse und Rodenbacher Straße installiert. In der Zeit der Bauarbeiten muss das Teilstück der Straße „Hinterm Graben“ voll gesperrt werden, sodass im betroffenen Kreuzungsbereich keine Ampelregelung erforderlich sein wird.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Aus dem Parlament

Ausschreibungen für Stadthalle laufen

Gute Nachrichten auch für Feuerwehren

HAIGER (öah/rst) – An der Haigerer Stadthalle werden in Kürze erste Erdarbeiten begonnen. Das hat Bürgermeister Mario Schramm in der letzten Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt. Mit Schreiben vom 20. Februar habe der Lahn-Dill-Kreis die Teilbaugenehmigung für Erdarbeiten und den Rückbau im Innenraum erteilt.

„Die Ausschreibungen laufen nun, sodass zeitnah mit den Arbeiten begonnen werden kann“, sagte Schramm.

Er berichtete auch von Gesprächen im Wiesbadener Innenministerium, bei denen es um Zuwendungen des Landes Hessen für die **Feuerwehrrhäuser Rodenbach, Haiger, Weidelbach und Sechshelden** ging.

Rodenbach: Das Ministerium des Inneren genehmigt ausnahmsweise, obwohl das Zuwendungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist, den vorzeitigen Beginn der Baumaßnahme. Somit kann umgehend mit dem Umbau des Firmengebäudes in den neuen Feuerwehrtützpunkt begonnen werden.

Haiger: Das Raumkonzept muss bezüglich einiger Bezeichnungen von Räumen noch aktualisiert werden, um Förderungen zu erhalten. Eine Prüfung bezüglich einer möglichen interkom-

munalen Zusammenarbeit (u.a. Atemschutz und Schlauchpflege) muss erfolgen. Ansonsten kommt der Bewilligungsbescheid in diesem Jahr.

Weidelbach: Der alte Bescheid ist hinfällig und muss zurückgegeben werden. Die vorgelegten Pläne auf der Grundlage des Feuerwehrhauses Dillbrecht wurden vom Ministerium akzeptiert. Der Bewilligungsbescheid kommt ebenfalls dieses Jahr.

Sechshelden: Die vorgelegten Pläne auf der Grundlage des Feuerwehrhauses Dillbrecht wurden akzeptiert. Der Bewilligungsbescheid kommt in 2025.

Zum Thema **„Grünes Becken Sechshelden“** hat es einen Termin mit dem Regierungspräsidium gegeben. Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich wies darauf hin, dass ein rechtlich komplexer Sachverhalt vorliegt und die Thematik unter Heranziehung von EU-Recht abgesichert werden müsse. Das EU-Recht und das FFH-Recht seien von großer Relevanz. Sollten sich keine besonderen Vorurteile ergeben, werden die Unterlagen am Ende des Verfahrens seitens des RP direkt unaufgefordert der EU-Kommission nach Brüssel zur Kenntnisnahme übermittelt. Eine Genehmigung wird für dieses Jahr erwartet.

PFLEGEDIENSTE

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstraße 11 in 35683 Dillenburg, Tel.: 0 27 71 / 8 19 07 07

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22, info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 02771 / 303 – 700, www.drk-dillenburg.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege Bethanien Steinbach, Tel.: 01520 - 9328956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

HAIGER-OFFDILLN (öah/rst) – Die Nachwuchsgewinnung ist ein wesentliches Thema aller Feuerwehren. Die Freiwillige Feuerwehr Offdilln geht nun neue Wege und gründet – unterstützt von der Nachbarwehr aus Dillbrecht – eine Jugendfeuerwehr. Das wurde bei der sehr harmonisch verlaufenden Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus Offdilln mitgeteilt.

In seinem Jahresbericht gab Wehrführer Raphael Hofmann Informationen zum aktuellen Personalstand und erinnerte an die Einsätze des Jahres 2024. Die Wehr hat derzeit 14 Aktive, davon drei Führungskräfte, fünf taugliche Atemschutzgeräteträger, neun Sprechfunkler, sechs Truppführer, sechs Maschinisten und zwei Maschinisten für den Drehleiterkorb.

Die Einsatzstunden summieren sich auf 45,54 Stunden. Dazu gehörten Unterstützungen des Rettungsdienstes, ein Brand- und Unwettereinsatz bei einer überfluteten Straße sowie ein weiterer Unwettereinsatz bei einem Wassereintritt in ein Gebäude in Steinbach. Sieben Kräfte waren bei dem großen Silobrand in Weidelbach am ersten Weihnachtstag gefordert.

Großer Einsatz am Weihnachtsfeiertag

An den 20 Übungen nahmen im Durchschnitt sieben Kameraden teil. Die Übungsstunden summieren sich auf 244 (das sind 49 weniger als 2023). Lukas Hofmann nahm an 18 Übungen teil und war damit – wie bereits im vergangenen Jahr – der fleißigste Offdillner „Florianer“.

Neben Einsätzen und Übungen nahmen Vertreter der Einsatzabteilung am Neujahrsempfang teil. Andere besuchten den Streckendurchgang für Atemschutzgeräteträger und nutzten die mo-

bile Brandsimulationsanlage „Fire Dragon“. Außerdem beteiligte sich die Wehr an der Reinigung des Brandweihers im Dorf. Auch Aus- und Fortbildungen standen auf dem Programm. An der Fortbildung für Atemschutzgeräteträger nahmen Justin Krause, Wehrführer Raphael Hofmann, Florian Nießen, Lukas Hofmann und Leon Moos teil. Carl Maximilian Hain war bei der Truppmann-1-Ausbildung dabei, Raphael Hofmann absolvierte zudem eine Fortbildung für Führungskräfte.

In seinem Jahresrückblick erinnerte Hofmann auch an die neue Garage, die im Verlauf des vergangenen Jahres vor dem Feuerwehrhaus aufgestellt worden war. Das Gebäude bietet dringend benötigten Stauraum für die Wehr.

Applaus gab es für Klaus-Peter Meißner, den alle nur „Lauti“ nennen. Er ist bereits seit 42 Jahren aktiver Feuerwehrmann. Mit Vollendung seines 60. Lebensjahres wird seine Feuerwehrdienstzeit nicht beendet, denn er nutzte – wie bereits sechs weitere Kameraden der Feuerwehren der Stadt Haiger zuvor – die Gelegenheit, eine Dienstzeitverlängerung zu beantragen.

Im Jahr 2025 wollen sich die Wehrleute am Übungstag der Feuerwehren der Stadt Haiger und an der Hauptversammlung aller Wehren im März beteiligen. Zudem soll ein Sichtschutz am Feuerwehrhaus gebaut werden. Geplant sind auch die Teilnahme am Streckendurchgang für Atemschutzgeräteträger und die Fortführung der Brandschutzerziehung im Kindergarten. „Ganz wichtig ist und bleibt die Mitgliederwerbung für die Einsatzabteilung“, schrieb Hofmann seinen Kollegen ins Stammbuch. Auf dem Sportplatz soll mit einer Bandenwerbung Aufmerksamkeit erzeugt werden.

Seit einigen Jahren denken die Offdillner Florianer über die Gründung einer Jugendfeuerwehr nach. Jetzt folgen Taten.



Wehrführer Raphael Hofmann (l.) und der Vereinsvorsitzende Florian Nießen (r.) gratulieren Max Hain zu seiner Ernennung zum Feuerwehrmann. Damit ist die Feuerwehrkarriere des jungen Mannes aber nicht beendet - die nächste Weiterbildung ist bereits „gebucht“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Die Offdillner wollen eine „Spielgemeinschaft“ – wie aus dem Fußball bekannt – mit den Nachbarn aus Dillbrecht gründen, sodass auch die Kinder aus Offdilln künftig früh an die wichtige Arbeit der Feuerwehr herangeführt werden können.

Stadtträt lobt Gründung der Jugendfeuerwehr

„Die Feuerwehr ist unheimlich sinnvoll, daran gibt es keinen Zweifel. Wir müssen alles daran setzen, dass die Feuerwehr erhalten bleibt“, sagte Stadtträt Winfried Schlemper und lobte die Idee der Gründung einer Jugendfeuerwehr. „Das ist für Offdilln toll, bleibt am Ball wie bisher“, erklärte der Stadtträt. Auch die Veranstaltungen der Feuerwehr seien eine Bereicherung der Dorfgemeinschaft. Schlemper wünschte den Kameraden „alles Gute und bestes Gelingen“.

Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro lobte das Engagement der Offdillner Kameraden: „Wenn wir sie brauchen, dann

sind sie immer da!“ Die Situation der Feuerwehren sei schwierig, weil der Bürokratismus massiv zugenommen habe. Auch Dilauro lobte das Engagement für eine Jugendfeuerwehr – die Kinder kämen nach der Zeit bei der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung der Offdillner Wehr. Das sei bereits mit den Beteiligten aus Offdilln und Dillbrecht so abgesprochen.

Dilauro wünschte den Einsatzkräften weiterhin Gesundheit und appellierte, die Menschlichkeit mehr in den Mittelpunkt zu rücken. „Gemeinsam sind wir stärker“, schloss Dilauro seine Rede.

Der Vereinsvorsitzende Florian Nießen berichtete, dass der Verein derzeit 57 Mitglieder hat (51 männlich, sechs weiblich). Im vergangenen Jahr wurde der SSC Offdilln bei der Feier zum 1. Mai mit einer leckeren Erbsensuppe unterstützt. Nießen dankte allen Helfern bei den Veranstaltungen. Sehr erfolgreich verliefen das zweite Offdillner „Doffel-Fest“ mit zahlreichen Besuchern und das mit dem Kindergarten zu-

sammen ausgerichtete Laternenfest. Hinzu kam der traditionelle Grenzgang.

Finanziell beteiligte sich der Verein an der Renovierung der neuen Garage, die vorher an der Stadthalle in Haiger gestanden hatte, sowie an Pflasterarbeiten. Zudem wurden LED-Strahler vor der Fahrzeughalle, eine Riesenfanne und eine Doppelfritze angeschafft. In diesem Jahr stehen die gleichen Veranstaltungen wie im Vorjahr an. Der Grenzgang findet dann bereits zum 60. Mal statt. Beim „Doffel-Fest“ soll erstmals eine Band spielen. Hinzu kommt Ende August und am zweiten Septemberwochenende das große Jubiläum „150 Jahre Feuerwehr Haiger“, bei dem die Offdillner selbstverständlich dabei sein wollen.

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassierer Attila Hartmann gute Arbeit und entlasteten den Vorstand einstimmig. Ehrungen standen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung. Über eine Beförderung zum Feuerwehrmann darf sich Max Hain freuen.

Wehrleute löschen auch ein Boot

Hauptversammlung der Rodenbacher Wehr – Bald Baubeginn im Gerätehaus - Silas Geis neuer Wehrführer

HAIGER-RODENBACH (öah) – Einen außergewöhnlichen Einsatz hatte die Freiwillige Feuerwehr Rodenbach im vergangenen Jahr. Wie Wehrführer Moritz Paul bei der Jahreshauptversammlung berichtete, musste unter anderem ein brennendes Boot gelöscht werden.

Paul erinnerte an die Einsätze aus dem Jahr 2024. Neben einem Fehlalarm, bei dem es zu einer unklaren Rauchentwicklung kam, sowie mehreren Einsätzen der Brandmeldeanlagen half die Feuerwehr Anfang des Jahres einer eingeklemmten Person bei einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße 3442. Außerdem gab es einen Gerätebrand in

einer Rodenbacher Firma, bei dem interessanterweise ein Boot gelöscht werden musste, das in der Lagerhalle abgestellt war.

Drohnenkamera sorgt für den Überblick

Zusätzlich übernahm die Feuerwehr den Brandsicherheitsdienst beim Osterfeuer, das erstmals von einer privaten Initiative veranstaltet wurde. Im Kindergarten fand die beliebte Brandschutzerziehung statt – unterteilt in einen Theorietag und einen Praxistag mit Probealarm, Nebelmaschine und einer Personenrettung.

Wie Paul berichtete, hat die Feuerwehr Rodenbach eine



Bürgermeister Mario Schramm (l.) und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (r.) gratulieren dem neuen Vorstand mit: Eckard Franz (stellv. Wehrführung), Moritz Paul (bisheriger Wehrführer), Silas Geis (neuer Wehrführer).

Foto: Feuerwehr Rodenbach



Beförderungen in Rodenbach: Bürgermeister Mario Schramm (l.) und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (r.) gratulieren Moritz Paul, Gideon Hube und Jens Rockensüß (v.l.).

Foto: Feuerwehr Rodenbach

Drohnengruppe mit Infrarot- und Wärmebildkamera, um bei sämtlichen Einsätzen einen guten Überblick zu behalten. Jugendwart Gideon Hube teilte mit, dass die elf Jugendlichen neben den theoretischen und praktischen Übungsstunden auch beim „Spiel ohne Grenzen“ dabei waren, und bei der Jugendsammelwoche mitgeholfen haben.

Bei den anstehenden Wahlen wurde das Amt des Wehrführers neu besetzt. Silas Geis, der auch hauptberuflich als Feuerwehrmann arbeitet, übernimmt dieses wichtige Amt.

Der Ausbildungsstand der 22 aktiven Feuerwehrleute ist nach wie vor gut. Gideon Hube und Justus Kämpfer wurden zu Oberfeuerwehrmännern und Jens Rockensüß zum Löschmeister befördert.

Drei Beförderungen

Haigers Bürgermeister Mario Schramm überbrachte die gute Nachricht, dass das Land Hessen eine Förderung der Umbaukosten für das neue Feuerwehrhaus (ehem. Firma Kromedia) nach langen Verhandlungen bewilligt hat. Er versicherte, dass in die-

sem Jahr mit den Bauarbeiten an dem bereits in 2022 gekauften Gebäude begonnen werde und der Einzug voraussichtlich 2026 stattfinden könne. Schramm dankte den Wehrleuten für ihr großes Engagement und wünschte ihnen, „dass Sie immer wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurückkommen“.

Mit einem positiven Blick in die Zukunft wurde die Jahreshauptversammlung beendet. Die Freiwillige Feuerwehr Haiger-Rodenbach setzt auch 2025 auf Engagement, Ausbildung und Zusammenhalt, um für die Sicherheit der Bürger da zu sein.